

HAIMER

Boeing vertraut Haimer

Durch das Sponsoring einer gemeinsamen Mitgliedschaft am Oregon Manufacturing Innovation Center für Forschung und Entwicklung (OMIC R&D) mit Haimer intensiviert Boeing die strategische Partnerschaft. Boeing hat sein Kompetenzzentrum und Stammwerk für die Bearbeitung von schwer zerspanbaren Materialien in Portland, Oregon. Die Partnerschaft reicht über 10 Jahre zurück, als das Safe-Lock-Auszugsicherungssystem von Haimer bei Boeing Portland eingeführt wurde. Boeings gigantisches Zerspanungswerk für die Titanbearbeitung in Portland setzte mit dem Safe-Lock-System den Standard für die Anwendung von Werkzeugen und Werkzeughaltern bei schwer zerspanbaren Materialien. Aufgrund seiner technologischen Vorteile entwickelte sich Haimer-Safe-Lock bei Boeing Portland zum Standard für die Schruppbearbeitung im Bereich Fräsen. Haimer führte ein offenes Lizenzierungsmodell ein, so dass weitere amerikanische und andere Werkzeughersteller, die mit Boeing kooperieren, die Technologie als Standard anbieten. Boeing erhielt zudem eine IP-, Patent- und Markenlizenz von Haimer, um schnell auf die Bedürfnisse in der eigenen Fertigung reagieren zu können. www.haimer.de



William Gerry (Boeing, l.) und Andreas Haimer, bei der offiziellen Aufnahme zur Mitgliedschaft von Haimer am OMIC.

DÜMMELE

Dümmel expandiert

Zum 90-jährigen Firmenjubiläum hat die Werkzeugfabrik Dümmel ihr Werk in Hülben erweitert. Als Anbieter von Zerspanungswerkzeugen für Miniatur-Bohrungsbearbeitung benötigt die Firma Platz und hat ihre Produktionsflächen mit einem zweistöckigen Neubau um 4.000 m² verdoppelt. Ein Be- und Entlüftungssystem sorgt für eine konstante Raumtemperatur. Die Warme Abluft geht direkt in die Heizung des kompletten Werks. Nachts und am Wochenende wird auf Vollautomatik umgestellt, um die Serienfertigung von fast zwei Millionen Werkzeugen pro Jahr zu ermöglichen. www.duemmel.de



Christoph Weinmann, Kern Training Center (KTC), und Thomas Mauer, Leiter KTC, wurden von Michael Wiendl, Kursleiter bei Heidenhain, zertifiziert.

KERN

Kern schult Anwender

Kern engagiert sich noch intensiver für Anwender. Im eigenen Kern Training Center (KTC) werden Basis- und Aufbaukurse zur Bedienung der Bearbeitungszentren angeboten. Darüber hinaus sind professionelle Programmier-Schulungen Angebot des KTC. Um diese zu ermöglichen, haben sich Thomas Mauer, Leiter des KTC, und sein Kollege Christoph Weinmann von Heidenhain ausbilden und prüfen lassen. Damit ist Kern zertifizierter CNC-Schulungspartner von Heidenhain. Das unterstreicht auch die gegenseitige Wertschätzung. Michael Wiendl, NC-Trainer bei Heidenhain: „Wir haben weltweit 89 zertifizierte Schulungspartner, aber nur wenige davon sind Werkzeugmaschinenhersteller. Kern ist nun einer davon.“ Je nach Vorkenntnis buchen potenzielle Teilnehmer einen jeweils einwöchigen Basis- oder Aufbaukurs. Dafür stehen im modernen Schulungsraum acht PC-Arbeitsplätze mit TNC 640-Offline-Programmiersoftware bereit. Benutzeroberfläche ist die werkstattorientierte Arbeitsschrittprogrammierung „Heidenhain-Klartext“. „Damit lässt sich übersichtlich programmieren, und es führt den Benutzer – auch dank zahlreicher guter Zyklen – zielgerichtet zu einem funktionsfähigen und sicheren Programm“, so Christoph Weinmann. www.kern-microtechnik.com

HERMLE

Positive Trends fortgesetzt

Die Maschinenfabrik Berthold Hermle AG konnte ihr Geschäft im ersten Halbjahr 2018 ausbauen. Der Auftragseingang des Werkzeugmaschinenherstellers stieg gegenüber dem vergleichbaren Vorjahreszeitraum konzernweit um 22,4% auf 248,7 Mio. Euro (Vj. 203,2). Hermle profitierte neben der außergewöhnlich guten Branchenkonjunktur von erfolgreichen Produktinnovationen in den Bereichen Automation und Digitalisierung sowie dem neuen Bearbeitungszentrum C 650. Im Inland erhielt das Unternehmen in den ersten sechs Monaten mit 112,6 Mio. Euro 41,1% mehr neue Bestellungen (Vj. 79,8), im Ausland wurde eine Steigerung um 10,3% auf 136,1 Mio. Euro erzielt. Der Auftragsbestand erhöhte sich auf 158,8 Mio. Euro. Der Konzernumsatz von Hermle nahm von Januar bis Juni 2018 um 14,3% auf 214,9 Mio. Euro zu. Das Inlandsvolumen wuchs um 2,2% auf 83,6 Mio. Euro und der Auslandsumsatz um 23,6% auf 131,3 Mio. Euro. Durch den Mehrumsatz und die sehr gute Kapazitätsauslastung vergrößerte sich das Betriebsergebnis (EBIT) konzernweit um 12,6% auf 45,2 Mio. Euro (Vj. 40,2). Die Finanz- und Vermögenslage des Hermle-Konzerns stellte sich zur Jahresmitte 2018 weiterhin sehr solide dar: Die Konzernbilanz war zum Stichtag zu 70,0% mit Eigenmitteln hinterlegt. www.hermle.de



Am 30. Juni beschäftigte Hermle konzernweit 1.212 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

WZL

Machine Hammer Penning

Am 13. November veranstaltet das Werkzeugmaschinenlabor WZL der RWTH Aachen den 7. Machine Hammer Penning (MHP) Workshop. Die Teilnehmenden erwarten hochkarätige Referenten. Vortragsthemen werden die Mikrostrukturierung von Stanz- und Ziehwerkzeugen, die integrierte Hammerkopfsensorik für drahtlose Big-Data Analysen oder auch Anwenderbeispiele aus der Automobilindustrie sein. www.wzl.rwth-aachen.de



Ein Stößelkopf bearbeitet Randzonen metallischer Komponenten mit hochfrequenten Schlägen.